

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 22.03.2012 um 18.15 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister May  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Stiller (für Stadtrat Moser)  
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadträtin Kahnt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp  
Stadtrat Haag (für Stadträtin Wachter)

KIK-Stadtratsfraktion:

Bgm. Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berufsmäßige Stadträte: ----

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Bauamtsleiter Graumann  
Verwaltungsrat Hartner  
Stadtkämmerer Weber

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellte Schlier

Als Gäste:

Stadträtin Glos  
Stadtrat Freitag  
Stadtrat Popp  
Ortssprecherin Schlötter  
Ortssprecher Pfrenzinger

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Wachter  
Stadtrat Moser

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Oberbürgermeister Müller über den Antrag der SPD-Fraktion aus nichtöffentlicher Sitzung, den Punkt 4 „Soziale Stadt, Bürgerzentrum mit Jugendtreff, Vorberatung“ auf Grund der verspäteten Übermittlung der Sitzungsunterlagen von der Tagesordnung zu nehmen.

### **Mit 9 zu 4 Stimmen**

Der Finanzausschuss beschließt auf Antrag der SPD-Fraktion den Tagesordnungspunkt 4 öffentlich „Soziale Stadt Soziale Stadt, Bürgerzentrum mit Jugendtreff, Vorberatung“ abzusetzen.

Stadträtin Schmidt fordert eine Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum weiteren Vorgehen, der Terminplanung und Struktur der Behandlung dieser Thematik.

Oberbürgermeister Müller erklärt, das Thema werde im nächsten Turnus dem Finanzausschuss zur Vorberatung und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die aktuellen Sitzungsvorlagen bleiben bestehen. Falls vorab auf Grund noch anstehender Termine bereits Verhandlungen geschlossen werden, bzw. neue Aspekte auftreten, werden diese im Rahmen der Vorberatung bekannt gegeben.

Stadträtin Richter moniert die Vorgehensweise der Stadtverwaltung und den verspäteten Versand der Unterlagen. Wenn eine ordentliche Vorbereitung jedes einzelnen Stadtratsmitgliedes möglich gewesen wäre, hätte die Behandlung in heutiger Sitzung erfolgen können, stellt Stadträtin Richter fest.

1. Nordtangente BA III b - Umbau Kreuzung Nordtangente / Staatstraße 2271, Beschluss Auftragsvergabe Fachplanungsleistungen Lichtsignalanlagen

### **Mit 13 zu 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
  2. Die T + T Verkehrsmanagement GmbH, 63303 Dreieich wird für die Fachplanung der beiden erforderlichen Lichtsignalanlagen, auf der Grundlage des Angebotes vom 09.03.2012, beauftragt.  
Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Ingenieurvertrag abzuschließen.
2. Mobilfunk;  
Verbesserung der Kommunikationsstruktur
    - A. Stadträtin Dr. Endres-Paul beantragt, eine Stellungnahme von der im Besucherkreis anwesenden Frau Gold (Mitglied des Arbeitskreises Mobilfunk), zuzustimmen.

## B. Mit 9 zu 4 Stimmen

Der Finanzausschuss stimmt der Stellungnahme von Frau Heidemarie Gold zu.

- C. Frau Gold nimmt Stellung zu dem Verhältnis zwischen der Stadtverwaltung und dem Arbeitskreis Mobilfunk und äußert ihren Ärger bezüglich der Zusammenarbeit und des Informationsflusses. Frau Gold erkennt keinerlei Kooperation zwischen Stadtrat, Verwaltung und Arbeitskreis.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es gesetzliche Vorschriften gibt, an die sich die Verwaltung halten müsse. Diese waren meist der Auslöser für die Differenzen zwischen den Parteien.

Stadtrat Schmidt spricht sich dankend für die Anstrengungen des Arbeitskreises Mobilfunk aus, ist gegen die Auflösung und wünscht sich mehr Miteinander.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, er habe an einer Sitzung des Arbeitskreises teilgenommen und habe in dieser den Eindruck erlangt, dass die derzeitige Form nicht zielführend und der eigentliche Aspekt der Entlastung der Verwaltung nicht erkennbar gewesen sei. Eine offene Zusammenarbeit mit der Initiative unter Verfolgung der ursprünglichen Ziele halte die Verwaltung daher für sinnvoller. Für Entscheidungen, die dem Gremium unterliegen, werde dieses dann hinzuzugezogen.

Stadträtin Richter kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung und hätte sich gewünscht, dass Frau Gold die Sitzungsunterlagen erhalten hätte. Weiter betont sie, dass die Wichtigkeit darin liege, die Strahlung so gut es geht zu reduzieren.

Stadträtin Wallrapp spricht sich dafür aus, die Broschüre zum Mobilfunk zu überarbeiten und die Teilnehmerliste des Arbeitskreises neu zu benennen, da diese veraltet sei.

Oberrechtsrätin Schmöger informiert, dass in der Vergangenheit einige Gerichtsverfahren zu Stande kamen, es aber nie zu einem erfolgreichen rechtskräftigen Urteil kam. Der enorme Arbeitsaufwand, der alleine durch das Sachgebiet 30 zum Thema Mobilfunk bewältigt werden musste, stehe demnach in keinem Verhältnis.

Stadträtin Schmidt spricht sich gegen eine Auflösung des Arbeitskreises aus.

Stadträtin Schwab schließt sich der Meinung von Oberrechtsrätin Schmöger an.

Bürgermeister Christof schlägt vor, die Verwaltung solle ihren Antrag zurückziehen, da die Gegenmaßnahmen zu gesundheitlichen Belastungen weiterverfolgt werden sollten. Auf Grund der nichtvorhandenen rechtlichen Chancen, Änderungen und Ziele schließt sich Stadtrat Böhm dem Beschlussentwurf der Verwaltung an.

Stadträtin Dr. Endres-Paul findet, dass im Bereich der Gesundheit keine Bemühung umsonst sei.

Stadtrat Schmidt bestätigt die Meinung von Dr. Endres-Paul und fordert eine getrennte Abstimmung der Punkte 2a und 2b des Beschlussentwurfes.

## D. Mit 6 zu 7 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt
  - a. Die Kommunikationsstruktur den Rahmenbedingungen des Themas „Umgang mit Mobilfunk in Kitzingen“ anzupassen und den Arbeitskreis zu Gunsten einer direkten Kommunikation zwischen der Stadtverwaltung und den Arbeitskreismitgliedern aufzulösen,

## E. Mit 12 zu 1 Stimmen

- b. weiterhin an den beschlossenen Zielen zur Steuerung der Mobilfunkentwicklung in Kitzingen festzuhalten.

3. Anrufsammeltaxi (AST) - Stadt Kitzingen:

hier: Nachtrag zum bestehenden Vertrag und Komfortzuschlag

- A. Oberbürgermeister Müller erklärt den Nachtrag zum bestehenden Vertrag bezüglich der Vertragsverlängerung. Bauamtsleiter Graumann ergänzt, die zweite Änderung sei die Erhöhung des Komfortzuschlages. Stadträtin Wallrapp erklärt die Vorzüge des Anrufsammeltaxis. Sie bittet, die Einstiegsmöglichkeiten des Sammeltaxis um alle Einstiegstellen der Omnibusverkehr Franken GmbH zu erweitern, sowie die neuen Baugebiete miteinzubeziehen. Dies solle von der Verwaltung abgeklärt und im neuen Vertrag eingebunden werden. Oberbürgermeister Müller sagt zu, dass dies entsprechend geprüft und vorbereitet wird. Bürgermeister Christof möchte in Erfahrung bringen, ob die Verwaltungs- und Geschäftsbesorgungskosten in Höhe von 10,27 % noch verhandelbar seien. Bauamtsleiter Graumann werde versuchen entsprechend zu verhandeln. Stadträtin Richter weist daraufhin, dass die aktualisierten Hinweise der Haltestellen des Anrufsammeltaxis auch in den Landkreisfahrplan aufgenommen werden sollten. Auf Wunsch von Stadträtin Wallrapp wird der Beschlussvorschlag entsprechend der Haltestellen in den neuen Baugebieten sowie der Verhandlungen zu den Verwaltungs- und Geschäftsbesorgungskosten ergänzt.

**B. Mit 13 zu 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
  2. Von der Vertragsverlängerung der Omnibusverkehr Franken GmbH mit dem „Funk-Taxen e.V. Kitzingen“ und der damit verbundenen reduzierten Vergütung wird Kenntnis genommen.
  3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den Nachtrag zum bestehenden Vertrag mit der Omnibusverkehr Franken GmbH zu unterzeichnen.
  4. Der Komfortzuschlag wird, aufgrund der Angleichung an andere Bedarfsverkehre, von 0,70 € auf 1,00 € erhöht.
  5. Die Einstiegstellen des Anrufsammeltaxis werden soweit möglich durch Haltestellen in den neuen Baugebieten bzw. OVF-Haltestellen erweitert.
  6. Die Verwaltung wird vor Abschluss des Vertrages beauftragt, die Höhe der Verwaltungs- und Geschäftsbesorgungskosten nach Möglichkeit zu verhandeln.
4. Mündliche Stellungnahme der Verwaltung zum Schreiben der CSU-Fraktion vom 13.03.2012

Bauamtsleiter Graumann informiert, dass Herr Dr. Baier in der Stadtratssitzung am 29.03.2012 das Verkehrsentwicklungskonzept mit den wesentlichen Analyseergebnissen vorstellen werde. In diesem Zusammenhang werden auch einzelne Lösungsansätze erörtert. Ein detailliertes Maßnahmenkonzept sei für die zweite Hälfte dieses Jahres vorgesehen. Graumann sieht vor, im Anschluss an die Stadtratssitzung eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Die einzelnen Maßnahmen sollen dann schrittweise entsprechend der Möglichkeiten der Haushaltsmittel voraussichtlich ab dem Jahr 2013 vorbereitet und umgesetzt werden.

Der Verkehrsrechner solle angeschlossen werden, wenn der Kreuzungsumbau Knotenpunkt B8 – Stadtgraben - Wörthstraße abgeschlossen ist. In diesem Zuge können dann auch die Ampelschaltungen überprüft, bzw. angepasst werden.

Bezüglich des Bahnlärms am Eselsberg, erklärt Bauamtsleiter Graumann, dass sich nach Auskunft der DB Netz AG die Zugzahlen auf diesem Gleis erhöht haben.

Die im Planfeststellungsbeschluss formulierten Maßnahmen wurden so umgesetzt wie geplant, erläutert Graumann weiter.

Laut Verkehrszählung seien bisher nur ein Drittel der prognostizierten Verkehrszahlen (auf der Nordtangente) zu verzeichnen.

Über das weitere Vorgehen werde die Verwaltung nach Gesprächen mit den entsprechenden Fachleuten berichten.

Stadträtin Schwab betont, dass die eigentliche Problematik im Bahnlärm liege.

Auf Anfrage von Stadträtin Kahnt gibt Bürgermeister Christof bekannt, dass der Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2002 oder 2003 sei.

Stadträtin Dr. Endres-Paul erklärt, dass die Anwohner davon ausgehen, dass die Schallschutzwände falsch angebracht wurden, da die Reflektion des Schalles auf das Wohngebiet höher scheint, als zuvor. Bauamtsleiter Graumann ist dies auch schon zugetragen worden, bestätigt er.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass sich der nächtliche Güterverkehr im Vergleich zu früher vermehrt habe.

Oberbürgermeister Müller bittet, Fragen zum Nordtangenten-Verkehr in der Stadtratssitzung am 29.03.2012 direkt an Herrn Dr. Baier zu richten.

5. Information durch Bauamtsleiter Graumann:  
Geländer Nordtangente

Bauamtsleiter Graumann gibt zur Information, dass im Bereich über dem Deustergelände Geländer angebracht wurden. Diese Maßnahme stehe im Zusammenhang mit dem Bau der Nordtangente.

Die Anbringung der Geländer diene als Absturzsicherheit der Bahnmitarbeiter.

6. Information durch Bauamtsleiter Graumann:  
Radweg-Situation E-Center-Kreisel

Bauamtsleiter Graumann erklärt anhand eines Lageplanes die Radweg-Situation am Kreisverkehr am E-Center. Für die Radfahrer biete der Umbau keine Änderungen.

Stadtrat Schmidt kritisiert die Situation auf Grund der nicht vorhandenen Verkehrssicherheit für Radfahrer.

7. Anfrage von Bürgermeister Christof:  
Information zum Fastnachtmuseum

Bürgermeister Christof fragt an, ob das Thema Fastnachtmuseum noch behandelt werde, da er eine kurze Sachstandsinformation im Rahmen seiner Vertretungstätigkeit in der Verwaltung für heute beauftragt habe.

Bauamtsleiter Graumann bestätigt, dass das Thema am 29.03.2012 auf die Tagesordnung gesetzt werde und somit der Antrag der SPD-Fraktion fristgerecht behandelt werde.

Bürgermeister Christof erklärt, dass die im vergangenen Jahr erteilte Baugenehmigung bereits dem Stadtrat hätte vorgelegt werden müssen. Die Entscheidung obliege auf Grund der Geschäftsordnung dem Stadtrat.  
Oberbürgermeister Müller sagt einer Klärung der Thematik zu.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.50 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin